

Armellini bringt über die Kirchen Roms hauptsächlich historische, archaeologische und topographische Angaben; das artistische Gebiet wird nur gestreift, und so ist für den Kunstfreund in seinem Buche weniger zu finden. Allerdings, hätte auch diese Seite in eingehender Weise mit in den Bereich der Beschreibung gezogen werden sollen, dann wäre das Werk wohl zu zwei starken Bänden angewachsen; allein es hätte dann auch *allen* Anforderungen entsprochen. Für das Studium der Geschichte und Topographie Roms aber ist das Buch eine unerschöpfliche Fundgrube und ein unentbehrlicher Führer.

G. A. SAALFELD, *De Bibliorum sacrorum vulgatae editionis Graecitate*. XVI u. 180.

Saalfeld hat auf linguistischem Gebiete schon mehrere Arbeiten veröffentlicht, unter denen sein *Thesaurus italo-graecus* der oben angezeigten am verwandtesten ist. Das vorliegende Buch ist zwar zunächst für den Exegeten von Nutzen; allein auch der Archaeologe wird es manchmal gerne nachschlagen. In alphabetischer Reihenfolge werden die sämtlichen in der Vulgata vorkommenden griechischen Wörter, sowie die Eigennamen erklärt und die betreffenden Bibelstellen nach Art der Glossarien citirt; dazu kommen noch andere auf die Bibel bezügliche Ausdrücke, z. B. *apocryph*, welche zwar nicht in dem h. Texte vorkommen, aber sich auf denselben beziehen. Bei den Eigennamen von Personen, Städten und Völkern wird die Wort-Erklärung lateinisch, bei den Substantiven, Verben u. s. w. deutsch beigelegt, wobei allerdings hier und da ein kleiner lapsus calami unterläuft, wie z. B. S. 98 gleich hinter einander steht: *Lampsacus*, i. f. *Λάμψακος*, ου (ή) Stadt Lampsakus, und *Laodicia*, ae, f. *Λαοδικεία*, ας (ή), urbs Phrygiae maioris. Zur Worterklärung sind überall die Stellen aus Du Cange herübergenommen. Einzelne deutsche Uebersetzungen sind nicht zutreffend, z. B. S. 52, wo

*clerus* mit *Priesterorden* wiedergegeben wird; S. 44 *charisma* mit *Liebesgabe, Geschenk* (vgl. I Cor. 12, 31 : *Aemulamini autem charismata meliora*). *Baptisma* und *Baptismus* ist nicht bloss „christliche Taufe“, sondern es bedeutet, wie Herr S. aus dem gleich darauf von ihm citirten *Baptismus Joannis*, mehr aber noch aus Judith 12, 7 hätte sehen können, zunächst das Eintauchen, Benetzen, Baden überhaupt und speciell als religiöser Akt. Hier musste unbedingt auf das griechische Stammwort βαπτω hingewiesen werden. Bei *calamus* reicht die Uebersetzung *Rohr, Halm* nicht aus, wie sich aus 3 Joan. 13 ergibt: *Nolui per atramentum et calamum scribere tibi. Gymnasium* ist grade an den beiden Stellen im Buche der Macchab. nichts weniger als *Schule*. Vrgl. Stammwort γυμνάσιον.

Und so liessen sich noch mancherlei Ausstellungen machen; hier und da hätte der Verf. gut gethan, einen Theologen um Rath zu fragen.

PAUL ALLARD, *Le martyre de la légion Thébéenne* (Congrès scientifique international des Catholiques) 1888, p. 29.

FRANZ STOLLE, *Das Martyrium der thebäischen Legion, Inauguraldissertation* 1891. 110 S.

Ueber die thebäische Legion hat sich nach und nach eine ganze Litteratur angesammelt, wobei die Einen eben soviel Scharfsinn aufbieten, die ganze Erzählung zu einer jedes historischen Kerns entbehrenden Mythe zu stempeln, wie die Andern, um das Martyrium des h. Mauritius und seiner Gefährten, wengleich mit wesentlichen Einschränkungen, als geschichtlich zu erweisen. (Man vergl. ausser der Litteratur bei Beissel, *Gesch. d. Trierer Kirchen* S. 19 f. u. a. Fr. Görres in Kraus' R. E. „Christenverf.“ II, 243 f; Jörres in Wetzer u. Welte's K.-Lex., „Legio theb.“).

Allard hat die oben angezeigte Abhandlung, zunächst Vortrag auf dem ersten internationalen Katholiken-Congress zu Paris, im II Bande seiner „*Persécution de Dioclétian*“